



II - Stadtentwässerung
II - Stadtentwicklung
II - Straßenbau/Grünflächen/Bürgervereine
Regionales Gebäudemanagement

**Baumaßnahmen und Projekte;
hier: aktueller Sachstand**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	26.08.2021	Kenntnisnahme

Stadtentwässerung

Punktuelle Kanalsanierung der Schadensklasse 0, 1 und 2 (Substanzsanierung)

Wie berichtet, wurden die Sanierungsleistungen im April zur Angebotsabgabe veröffentlicht. Für die ausgeschriebenen Sanierungsarbeiten wurde jedoch kein Angebot abgegeben. Dass kein Angebot eingereicht wurde, hat es in letzten 20 Jahren bei der Stadtentwässerung bzw. bei dem vormaligen Abwasserbeseitigungsbetrieb noch nicht gegeben. Im Bieterportal hatten allerdings zehn Firmen Interesse bekundet und die Ausschreibungsunterlagen heruntergeladen. Auf Nachfrage bei einigen Firmen (im Nachgang) stellte sich heraus, dass die angefragten Sanierungsleistungen in Teilen nicht lukrativ genug wären und in Anbetracht der Auftragslage entsprechend auf eine Angebotsabgabe verzichtet wurde. Es ist hierbei ergänzend zu erwähnen, dass die angefragten Sanierungsleistungen vorwiegend in geschlossener Bauweise durchgeführt werden. Dabei sollen unterschiedliche Sanierungsverfahren zum Einsatz kommen; jeweils auf das Schadensbild und die zugehörigen Rahmenbedingungen zugeschnitten. Offensichtlich sind die Gewinnmargen, in Abhängigkeit des gewählten Sanierungsverfahren, sehr unterschiedlich. Durch die aktuell hohe Nachfrage sind die Anbieter in der Lage sich die lukrativsten Maßnahmen auszusuchen. Ähnliche Erfahrungen wurden bereits in der Vergangenheit gemacht. So ist mussten beispielsweise Leistungen erneut ausgeschrieben werden, weil bei der Auftragsabwicklung bestimmte Arbeiten, trotz wiederholter Aufforderungen, nicht erledigt wurden.

Vor dem geschilderten Hintergrund wurde beschlossen, die Sanierungsleistungen zum Jahresende erneut auszuschreiben. Erfahrungsgemäß ist die Nachfrage zu dieser Jahreszeit am größten und dementsprechend die Angebotspreise am niedrigsten. Als zusätzlicher Anreiz für die Firmen soll die Ausführungsfrist auf ein ganzes Jahr ausgedehnt werden. Hierdurch können die Firmen die erforderliche Logistik optimieren, wodurch das Leistungsangebot an Attraktivität gewinnt.

Ortsentwässerung Alfen

Die Planungsleistungen im Zuge der Erschließung der Ortslage Alfen wurden zwischenzeitlich weitergeführt. Die Auftragsvergabe für die restlichen Bauleistungen soll Anfang / Mitte Oktober erfolgen damit die Bauarbeiten noch in diesem Jahr abgeschlossen werden können.

Sanierung Kanalstauraum Kreuzberg

Der Drosselschieber wurde zwischenzeitlich eingebaut wodurch die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sind und der Stollen als Stauraumkanal genutzt werden kann. Der Öffnungsquerschnitt des eingebauten Drosselschiebers variiert in Abhängigkeit der Einstauhöhe so, dass stets eine Ablaufmenge von 25 l/s gewährleistet ist. Diese Steuerung erfolgt rein mechanisch wodurch für den Betrieb keine Energiekosten entstehen.

Mit dem Umbau des Stollens zum Kanalstauraum wurde ein weiterer Baustein zur Optimierung des Kanalbetriebs umgesetzt. Es ist jetzt gewährleistet, dass die maximal mögliche Abwassermenge im Kanalnetz gespeichert bzw. zurückgehalten wird, wodurch die sich die Abschlagsmengen an den Entlastungsbauwerken (RÜ-Hammer und der Kanalstauraum Wasserfuhr) verringert. Dies bedeutet wiederum eine geringere Schadstoffbelastung für die Hönnige.

Nachrüstung Kanalstauraum (KSR) Wasserfuhr

Nachdem die Grundlagenermittlung und Vorplanung abgeschlossen wurden, befindet sich das Projekt gegenwärtig in der Phase der Entwurfsplanung. Diese wird voraussichtlich bis Ende August fertiggestellt. Im Anschluss erfolgen die Ausführungsplanung und die Erstellung des Leistungsverzeichnisses für die Ausschreibung. Auf Grundlage des aktuellen Bearbeitungsstandes geht die Verwaltung davon aus, dass die Veröffentlichung der Ausschreibung etwa Mitte Oktober erfolgen wird. Nach der ursprünglichen Planung war die Ausschreibung für diesen Sommer vorgesehen. Die Komplexität des Projekts stellt sich dich deutlich höher dar, als es ursprünglich erwartet wurde. Insbesondere die Realisierung der Bauwerkserweiterung während des laufenden Kanalbetriebs ist anspruchsvoll. Vor diesem Hintergrund ist momentan noch unklar, ob es sinnvoll ist, mit den Bauarbeiten noch zum Jahresende zu beginnen. Alternativ kann das Projekt auch zum Frühjahr umgesetzt werden, wodurch das Risiko von witterungsbedingten Unterbrechungen entsprechend geringer ist. Es muss jedoch auf der anderen Seite berücksichtigt werden, dass sich das Bauwerk mitten in einer Weidefläche befindet und somit auch die Belange des Eigentümers bzw. des Pächters zu beachten sind.

Kanalsanierung Lennepers Straße (Mitte)

In der Vorlage zum letzten Bauausschuss wurde darüber berichtet, dass die Kanalbauarbeiten abgeschlossen sind und lediglich die Oberflächenwiederherstellung noch ausgeführt werden müsste. Zwischenzeitlich sind auch diese Arbeiten erledigt wonach die Sanierungsmaßnahme vollständig abgeschlossen ist und hierüber im Ausschuss nicht mehr berichtet wird.

Starkregengefahrenkarte / Starkregenrisikomanagement

Wie bereits mitgeteilt, ist für den Themenbereich des Starkregenrisikomanagements mittlerweile der Ausschuss für Klima, Umwelt und Natur (KUNA) zuständig. Da bis Anfang dieses Jahres hierüber im Bauausschuss berichtet wurde, folgt an dieser Stelle der Hinweis, dass das beauftragte Konzept zum Starkregenrisikomanagement bis zum Jahresende fertiggestellt sein wird. Geplant ist die Vorstellung des Konzepts durch das beauftragte Ingenieurbüro HYDROTEC aus Aachen in der Sitzung des KUNA am 08.12.2021.

Umbau RÜ Siebenborn

Bedauerlicherweise konnte auch der angepasste Zeitplan, wonach die Ausschreibung der Bauleistungen in Mai erfolgen sollte, nicht eingehalten werden. Bedingt durch personelle Engpässe beim beauftragten Ingenieurbüro, wurden die Ausschreibungsunterlagen erst Mitte Juni zur Verfügung gestellt. Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgte unmittelbar im Anschluss. Nach einer Angebotsfrist von vier Wochen konnte die Angebotsprüfung Ende Juli abgeschlossen werden. Die Auftragserteilung erfolgte Anfang August an die mindestbietende Firma Horst Klapp GmbH Bauunternehmung aus Gummersbach. Das Startgespräch fand bereits am 06.08 statt mit dem Ergebnis, dass mit den vorbereitenden Arbeiten noch im August begonnen wird. Es ist nach wie vor beabsichtigt, den ersten Bauabschnitt bis zum Jahresende abzuschließen. Ob sich dieser doch recht ambitionierte Zeitplan auch tatsächlich einhalten lässt, hängt sicherlich von den örtlichen Gegebenheiten, insbesondere die genaue Lage der Versorgungsleitungen, sowie von den Witterungsverhältnissen im Spätherbst ab. Der zweite Bauabschnitt (Bereich Seilerstraße) erfolgt im Anschluss nach der kommenden Winterperiode.

Bei der Ausschreibung dieser Maßnahme zeigt sich die extrem angespannte Lage auf dem Rohstoffmarkt noch mal sehr deutlich und demzufolge bei dem produzierenden Gewerbe; insbesondere der Rohrhersteller. Ein Umstand der sich verständlicherweise auf die Preisfindung niederschlägt. Ursprünglich wurden die Kosten auf ca. € 365.000 kalkuliert (Stand Oktober 2019). Im Rahmen der Kostenberechnung für die Ausschreibung Mitte des Jahres, musste dieser Betrag auf etwa € 510.000 korrigiert werden. Hierin ist zwar auch ein höherer Leistungsumfang enthalten als ursprünglich kalkuliert, dennoch liegt der Preisanstieg in diesem Zeitraum etwa bei 25%. Im Rahmen der Ausschreibung wurden sechs Angebote abgegeben. Die Preisspanne der Angebote bewegt sich zwischen gut € 600.000 und € 865.000. Auch unter Berücksichtigung der zusätzlichen Leistungen kann die Preissteigerung im Vergleich zu den ursprünglich angesetzten Kosten in 2019 mit gut 40% beziffert werden. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Preisentwicklung in den kommenden Monaten weiter entwickeln wird. Sollte das aktuelle Preisniveau sich jedoch nicht spürbar entspannen, wird sich dies logischerweise mittelfristig auf die Gebührenentwicklung niederschlagen.

Klärschlamm- und Fäkalienentsorgung der privaten Kleinkläranlagen

Wie berichtet, hatte die Fa. Börsch aus Hückeswagen den alten Entsorgungsvertrag zum 31.12.2020 fristgerecht gekündigt. Im Zuge der Neuausschreibung der

Entsorgungsleistungen erhielt die Firma Börsch erneut den Zuschlag. Die Zusage der Fa. Börsch, die ausstehenden Ausfahrten der Gruben und Kleinkläranlagen aus 2020 noch zu den alten Konditionen abzuwickeln, wurde eingehalten. Hiervon waren immerhin ca. 200 Anlagen betroffen, welche bis Mitte des Jahres ausgefahren wurden.

Wie ebenfalls berichtet, hat sich der Schwerpunkt der Ausfuhrkosten auf die Anfahrtkosten verlagert. Dies führte anfangs dazu, dass einige Grundstückseigentümer versucht haben, die Ausfuhr ihrer Anlagen bündeln. Also in den Fällen wo mehrere Anlagen sich im gleichen Eigentumsverhältnis befinden und außerdem eine räumliche Nähe aufweisen. Zum Beispiel zwei nebeneinander liegende und bebaute Grundstücke mit jeweils eine eigene Kleinkläranlage oder Dreikammergrube. Es hat sich recht schnell gezeigt, dass es hierbei nicht nur um Einzelfälle handelt. Vor diesem Hintergrund und zur Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes wurde festgelegt, dass für jede einzelne Ausfuhr die Anfahrtspauschale abgerechnet wird. Selbst in den Fällen, wo tatsächlich nur eine Anfahrt stattfindet und zwei nebeneinander befindliche Anlagen ausgefahren werden. Diese Abrechnungssystematik ist nicht nur begründet, sondern auch gerechtfertigt. Denn bei der Kalkulation der Ausfuhrkosten, hat die Firma Börsch natürlich eine möglichst optimierte Streckenführung zu Grunde gelegt um die Fahrzeuge auch wirtschaftlich einsetzen zu können.

Außerbetriebnahme Wehranlage Radium

Auch im Zusammenhang mit der geplanten Außerbetriebnahme der Wehranlage in Höhe der Firma Radium wird auf die entsprechende Vorlage zur Sitzung des Bauausschusses vom 22.04.2021 (TOP 1.9.1) verwiesen. Die Fa. Radium nutzt die in Rede stehende Wehranlage zur Entnahme von Kühlwasser im Rahmen ihrer Produktion. Sie ist somit auf dieses Kühlwasser angewiesen. Die Geschäftsführung hatte sich jedoch bereits im Herbst 2019 bereit erklärt, auf die Nutzung des Stauwehres zu verzichten, wenn eine alternative Wasserentnahmestelle zur Verfügung gestellt würde. Hierüber wurde die Bezirksregierung Köln noch im gleichen Monat informiert mit der Bitte, entsprechende Förder- bzw. Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Trotz wiederholter schriftlicher Erinnerungen an die Bezirksregierung in Februar, April, Juli und Dezember 2020 (Letztere telefonisch) sowie im März 2021, liegt bis dato kein Rücklauf vor. Aus Sicht der Verwaltung stellt die Außerbetriebnahme und Abriss der Wehranlage ein wichtiger Baustein im Zuge der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) sowie im Rahmen des Hochwasserschutzes dar. Deswegen wurde Anfang Juli dieses Jahres der Wupperverband kontaktiert und über den Sachstand in Kenntnis gesetzt. Einige Tage später kam die Rückmeldung mit der Zusage, dass sich der Wupperverband als Träger der Gewässerunterhaltung - dem Einvernehmen der Stadtverwaltung vorausgesetzt - sich dem weiteren Projektablauf federführend annehmen würde. Auf Grund der geschilderten Erfahrungen mit der Bezirksregierung, wurde der Vorschlag des Wupperverbandes akzeptiert.

Vor dem Hintergrund des Hochwasserereignisses vom 14.07.2021 kommt diesem Projekt eine ganz besondere Bedeutung zu. Es stellt sich natürlich die Frage, wie die Auswirkungen des Hochwassers sich dargestellt hätten, wenn die Wehranlage bereits abgerissen worden wäre. Darüber kann letztendlich nur spekuliert werden was der Klärung des Sachverhalts nicht unbedingt zuträglich ist. Die Überflutung der Stursbergs Ecke sowie der Unteren / Lüdenscheider Straße wäre wohl ausgeblieben, wenn der Pegelstand des Gaulbachs um ca. 10 – 15 Zentimeter niedriger gelegen hätte. Nach

Einschätzung der Verwaltung ist diese Größenordnung ohne die Wehranlage durchaus zu erreichen. Zur Wahrheit gehört allerdings auch, dass selbst bei einer zeitnahen Bearbeitung durch die Bezirksregierung, die Wehranlage zum jetzigen Zeitpunkt realistischerweise noch nicht abgerissen wäre. Schließlich muss ja zuerst eine alternative Wasserentnahmestelle (z.B. ein Brunnenschacht mit Pumpanlage und Steuerungstechnik) für die Firma Radium in Betrieb genommen werden. Trotzdem zeigt das jüngste Hochwasserereignis, dass die Umsetzung des Projekts ohne weitere Verzögerungen umgesetzt werden sollte.

Kanalsanierung Memellandstraße

Im Vorlauf zu den geplanten Kanalsanierungs- und Straßenbauarbeiten hat die BEW ihre Versorgungsleitungen erneuert und zusätzlich das Glasfaserkabel verlegt. In diesem Zusammenhang wurde Mitte Juli ein Versorgungsschacht im Kreuzungsbereich der Nordtangente / Gartenstraße saniert. Hierzu musste eine entsprechende Baustellenampel im Kreuzungsbereich eingerichtet werden. Diese Baustellenbeampelung konnte gleichzeitig für die ersten Kanalbauarbeiten genutzt werden. Die Kanalsanierungsarbeiten werden abschnittsweise umgesetzt, wonach der Kanalbau nahezu genau so viel Zeit in Anspruch nehmen wird, wie der anschließende Straßenausbau. Die Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme ist für Mitte 2022 geplant.

Nachblasstation Neyetal

Der Bau der Nachblasstation wurde zwischenzeitlich fertiggestellt und die Anlage konnte entsprechend in Betrieb genommen werden. Das Projekt ist somit abgeschlossen und wird künftig nicht mehr im Sachstandsbericht aufgeführt.

Tiefbauabteilung

Ingenieurbauwerke

Brücke Kohlgrube/ Fürden

Mit der Maßnahme wurde am 09.08.2021 begonnen. Bevor mit den eigentlichen Arbeiten am Durchlassbauwerk begonnen werden kann, sind durch die BEW noch Versorgungsleitungen umzuverlegen. Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich im Oktober 2021 abgeschlossen sein.

Brücke Niederklüppelberg

Trotz mehrfacher Anmahnung hat die Fa. Weber die noch durchzuführenden Restarbeiten nicht abschließend fertiggestellt. Der Fa. Weber wird nun eine letztmalige Frist gesetzt.

Ersatzbauwerk Hof

Die Ingenieurleistungen wurden bis zur Leistungsphase 3 HOAI 2013 beauftragt. Zur Zeit werden die Grundlagen ermittelt und die Entwurfsplanung weiter erarbeitet. Die Bauausführung soll möglichst noch in diesem Jahr, voraussichtlich im 4. Quartal, ausgeschrieben und beauftragt werden.

Durchlass Oberflosbach

Gleicher Sachverhalt wie Bauwerk Hof.

Sanierungskonzept Ingenieurbauwerke

Das Sanierungskonzept wurde vom Ingenieurbüro Zetcon ausgearbeitet und der Fachabteilung vorgelegt. Nach dem Hochwasserereignis am 14./15.07.2021 wurden Sonderprüfungen der städtischen Bauwerke beauftragt. Diese können nun neue Erkenntnisse zu den Zuständen der Brücken- und Durchlassbauwerke ergeben. Aus diesem Grund hat sich die Fachabteilung dazu entschlossen, die Ergebnisse aus den Sonderprüfungen abzuwarten und in das Sanierungskonzept einpflegen zu lassen. Der Bauausschuss wird dann zu gegebener über das Sanierungskonzept informiert.

Gemeindestraßen

Johann-Wilhelm-Roth-Straße

Es wird auf den Beschluss zum T.O.P. 1.8.1, in der Sitzung des Bauausschusses vom 22.04.21 Bezug genommen, der da lautet: „Dem unter 5 aufgeführten Antrag der UWG-Fraktion wird zugestimmt. Ein Ausbau der Johann-Wilhelm-Roth-Straße wird bis auf Weiteres zurückgestellt und erfolgt im Einklang mit einer möglichen Parkplatzerweiterung. Des Weiteren ist die Sanierung der K18 Flosbachtalstraße abzuwarten.“: Kein neuer Sachstand.

Wolfsiepen

Die Baumaßnahmen zum Straßenausbau wurden im Juni dieses Jahres aufgenommen. Der Ausbau ist in 5 Bauabschnitten aufgeteilt, wobei jeder Abschnitt bis auf die Asphaltdeckschicht fertiggestellt wird, bevor der nächste in Angriff genommen wird. Hierdurch sollen die Beeinträchtigungen für die Anlieger minimiert werden. Eine Baufertigstellung ist für Mitte 2022 vorgesehen.

Memellandstraße

Mit der Durchführung der Kanalbauleistungen wurde inzwischen begonnen. Auch hier wird ein Ausbau in mehreren Einzelbauabschnitten erfolgen, um die Beeinträchtigungen für die Anwohner möglichst gering zu halten.

Waldweg

Ein Ausbau des Waldweges ist für das Jahr 2022 vorgesehen. Es handelt sich um einen erstmaligen Ausbau nach dem Baugesetzbuch (BauGB). Die für den 17.11.2020 geplante Bürgerinformationsveranstaltung musste auf Grund der Pandemie-Situation abgesagt werden. Da eine Präsenzveranstaltung nicht möglich war, wurden die Anlieger mit Schreiben vom 12.11.2020 zunächst über den aktuellen Sachstand informiert. Nachdem sich die Pandemielage inzwischen entspannt hat, wird die Präsenzveranstaltung nun am 19.08.2021 nachgeholt.

Schulstraße

Ein Ausbau der Straße ist für das Jahr 2022 vorgesehen. Nachdem der beabsichtigte Ausbau der Straße den betroffenen Grundstückseigentümern im vergangenen Jahr schriftlich bekanntgegeben wurde und für eine Infoveranstaltung vorgesehenen Präsentationen und Pläne auf der städtischen online veröffentlicht wurden, soll nun vor Fertigstellung der Ausführungsplanung eine Präsenz-Info-Veranstaltung durchgeführt werden. Diese soll Ende Oktober/Anfang November erfolgen. Die Grundstückseigentümer werden zeitnah informiert.

Ulrichstraße

Gleicher Sachverhalt wie in der Schulstraße.

Herbstmühle

Die Ingenieurleistungen wurden bis zur Leistungsphase 3 HOAI 2013 beauftragt. Zur Zeit erfolgt noch die Ausarbeitung der Entwurfsplanung für den Straßenausbau sowie Erstellung einer Präsentation für eine Anwohner-Information. Diese Anwohnerinformation soll im 4. Quartal dieses Jahres auf der städtischen Homepage veröffentlicht werden. Zeitgleich werden die Grundstückseigentümer über den beabsichtigten Ausbau der Straße schriftlich informiert. Im 2. Quartal 2022 soll eine Präsenz-Info-Veranstaltung durchgeführt werden. Der Ausbaubeginn soll 2023 erfolgen.

Buchholzweg

Gleicher Sachverhalt wie in der Schulstraße.

Wupperstraße II. BA

Kein neuer Sachstand.

Paul-Gerhardt-Str.

Zur Zeit erfolgt noch die Ausarbeitung der Entwurfsplanung für den Straßenausbau sowie Erstellung einer Präsentation für eine Anwohner-Information. Diese Anwohnerinformation soll im 1. Quartal 2022 auf der städtischen Homepage veröffentlicht werden. Zeitgleich werden die Grundstückseigentümer über den beabsichtigten Ausbau der Straße schriftlich informiert. Im 2. Quartal 2023 soll eine Präsenz-Info-Veranstaltung durchgeführt werden. Der Ausbaubeginn soll 2024 erfolgen.

Königsberger Straße

Das Ingenieurbüro HPC wurde im Rahmen einer Ausschreibung mit der Objektplanung nach HOAI beauftragt. Derzeit erfolgt die Ausarbeitung der Entwurfsplanung.

Fördermaßnahmen und –projekte

Deckensanierung Ringstraße Kreuzung Klosterstraße bis Kreuzung Gaulstraße

Die Fördermaßnahme befindet sich derzeit in der Vergabepfung. Es sind zwei Angebote eingegangen. Die Preise der Angebote liegen unterhalb der Kostenkalkulation. Eine Umsetzung der Maßnahme muss nach Rücksprache mit dem Fördermittelgeber zwingend in 2021 erfolgen. Andernfalls sind die bewilligten Fördergelder in kompletter Höhe zurückzuzahlen. In Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt steht ein Baufenster für diese Maßnahme ausschließlich in den Herbstferien 2021 zur Verfügung - dies vor dem Hintergrund, dass zeitgleich der Kreuzungsbereich in Höhe der Polizeiwache in einen Kreisverkehr umgebaut werden sollte. In Zusammenhang mit dem vergangenen Hochwasserereignis steht hier allerdings vorab noch eine Sonderprüfung der Gaulbachbrücke aus, sodass sich der Bau des Kreisverkehrs in das Jahr 2022 verschieben wird. Die Verkehrsunternehmen WUPSI und OVAG werden über die anstehende Maßnahme in der Ringstraße informiert.

An dieser Stelle sei zudem auf die Sitzung des Bauausschusses am 03.09.2020 verwiesen. Unter dem T.O.P. 1.9.3 wurde ausführlich über die aktuellen Fördermaßnahmen berichtet, welche durch die Tiefbauabteilung durchgeführt wurden, sich noch in der Ausführung befinden oder angestoßen wurden.

Klassifizierte Straßen

Kreisverkehr Nordtangente/ Westtangente (Blechmann)

Die Arbeiten wurden, trotz zahlreicher witterungsbedingter Ausfalltage, fristgerecht fertiggestellt. Die Endmarkierung muss noch aufgebracht werden. Zudem müssen noch die vertraglichen Voraussetzungen zwischen den Vertragspartnern „Landesbetrieb Straßen NRW – Hansestadt Wipperfürth“ sowie „Hansestadt Wipperfürth – Hagebau Blechmann“ für eine Gestaltung der Innenkalotte durch die Fa. Blechmann geschaffen werden.

Sportplätze

Rasenmäroboter

Der Mähroboter arbeitet weiterhin zuverlässig. Mit Ablauf der 1-jährigen Testphase wurde der Rasenmäroboter käuflich erworben. Abzüglich der Anteile aus der monatlichen Mietgebühr beträgt der Übernahmepreis rd. 11.000 €.

Spielplätze / Schulhöfe

Fritz-Volbach-Straße

Die Geräte und Sitzmöbel des neuen Spielplatzes am Wipperhof (zwischen Graf-von-Galen-Straße und Fritz-Volbach-Straße, unterhalb des Westfriedhofes) wurden in der 19. Kalenderwoche aufgebaut. Im Bereich der Sitzgruppe wurden eine Hecke sowie zwei Bäume gepflanzt. Am 28.6.2021 erfolgte die mängelfreie Abnahme. Der Spielplatz wurde am 07.07.2021 von Bürgermeisterin Anne Loth feierlich eröffnet und ist nun zum Spielen freigegeben. Die ersten Resonanzen und die Berichterstattung in der Lokalpresse waren durchweg positiv.

Wipperfeld (Feuerwehr)

In der 19. Kalenderwoche wurde das neue Klettergerüst am Standort der ehemaligen Schaukel aufgebaut und mittlerweile zum Spielen freigegeben. Die Beschaffung einer neuen Schaukel ist noch im Jahr 2021 geplant.

Neye

Die Reparatur des bei Anlieferung vorhandenen Lagerschadens wurde seitens des Herstellers erfolgreich durchgeführt und das Karussell auf dem Spielplatz aufgebaut. Aufgrund der Wetterlage und der Auftragslage des beauftragten Unternehmers konnten die Fallschutzmatten auf dem vorbereiteten Untergrund über einen langen Zeitraum nicht angebracht werden. Mittlerweile ist der Unternehmer von der Beauftragung zurückgetreten. Die verbleibenden Arbeiten werden in der zweiten Augushälfte durch die Mitarbeiter des Bauhofes ausgeführt, da eine erneute Beauftragung eines externen Unternehmers voraussichtlich wiederholt eine längere Wartezeit zur Folge hätte.

Schulhof EGS Albert-Schweitzer

Die Freigabe des neuen Balancierparcours erfolgte im Mai 2021. Eine daraufhin festgestellte nicht sicherheitsrelevante leichte Instabilität zweier Standpfosten wurde herstellerseitig durch das Montieren einer zusätzlichen Querverstrebung behoben.

Im Rahmen der Verwaltungsvereinbarung „Finanzhilfen des Bundes für das Investitionsprogramm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung

für Grundschulkinder“ wurde die Förderung der Maßnahme in Höhe von 85% der Gesamtkosten mit Förderbescheid vom 10.05.2021 bewilligt.

Kindergarten Dohrgaul

Im Rahmen einer Baumaßnahme (Errichtung Fluchttreppe) des Regionalen Gebäudemanagements musste die Sandförderanlage kurzfristig rückgebaut werden. Ein Wiederaufbau ist u. a. aufgrund des nun reduzierten Platzangebotes (erforderliche Fallschutzfläche) nicht möglich. Gemeinsam mit der Leitung des Kindergartens und dem RGM wurde die Möglichkeit einer Ersatzbeschaffung geprüft. Das Vergabeverfahren für ein neues Sandspielgerät wurde gestartet.

Skaterplatz (Bahnstraße)

Die bei einer Routinekontrolle an der Quarterpipe festgestellten Schäden im Bereich des Überganges von Geländer zu Beton wurden vom Hersteller im Rahmen der Gewährleistung behoben.

Kreuzberg

Der Bürgerverein Kreuzberg wurde im Rahmen des LEADER Regionalbudgets für die Förderung der Umgestaltung des Spielplatzes ausgewählt. Eine Doppelschaukel und eine Malwand wurden im Juli 2021 aufgebaut. Nach Aushärten der Fundamente ist mit Freigabe der Geräte ab Ende August zu rechnen.

Spielplatzkonzept / Inklusion

s. TOP (...) Vorstellung des Spielplatzkonzeptes

Stadtentwicklung InHK

Integriertes Handlungskonzept / Projektabschnitte

bereits fertiggestellt:

- Bahnstraße
- Untere Straße Teil 2
- KVP -Stadteingang Ost
- Kölner Tor Platz -Stadteingang West
- Hochstraße Teil 1-4
- Marktstraße
- Marktplatz
- Untere Straße / Stursbergs Ecke

Marktplatz

- Pflasterfläche im Ein- und Ausfahrtsbereich:

Generell entspricht die erstellte Pflasterfläche den Regeln der Technik und sollte dementsprechend der örtlich vorliegenden Belastung bestehen. In der Realität hat sich dieses jedoch nicht bestätigt. Die hohen Radialkräfte, die durch die Einfahrt der Fahrzeuge aus der Hochstraße auf den Marktplatz entstehen, haben wiederholt zu Verschiebungen des Pflaster-Verbunds in diesem Bereich geführt. In der Folge ist es bereits zu einer Nachbesserung durch das herstellende Unternehmen gekommen, was jedoch – bei einer dauerhaft intensiven Befahrung durch den motorisierten Individualverkehr – keine langfristige Lösung der Situation erwarten lässt. Abhilfe kann der Austausch der kleinteiligen (Naturstein-) Pflasterfläche des Zufahrtbereiches durch eine deutlich höher belastbare Oberfläche schaffen. Die Stadtverwaltung prüft gegenwärtig entsprechende Handlungsalternativen.

- Sitzelemente:

Verfärbungen der Betonelemente auf dem Marktplatz und in der Marktstraße: Auf den Betonelementen auf dem Marktplatz und der Marktstraße ist es wiederholt zu Verfärbungen (Gerbsäureaustritt) durch die Sitzauflagen gekommen. Das beauftragte Unternehmen hat die Flächen bereits gesäubert und ist dabei, die Ursachen zu beurteilen und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Auch werden weiterhin die Sitzelemente auf Verfärbungen und Beschädigungen hin kontrolliert und im Rahmen der Gewährleistung gereinigt bzw. instandgesetzt.

Untere Straße / Stursbergs Ecke

Nach der erfolgten Fertigstellung und Abnahme sind noch einige Nacharbeiten auszuführen. Die Straßenbeschilderung und ein beleuchteter Handlauf auf der Treppenanlage fehlen noch und werden unmittelbar nach der Lieferung durch den Hersteller von der Arbeitsgemeinschaft aufgestellt.

Kreisverkehr „Stadteingang Ost“

Die Entwurfsplanung des Kreisverkehrs (KV) „Stadteingang Ost“ ist abgeschlossen und auch die Nachweise der Funktionalität (Schleppkurven Busse, LKW etc.) konnten bereits erbracht werden. Mit der abschließenden Stellungnahme eines Gutachterbüros, welches mit dem finalen Sicherheitsaudit der Entwurfsplanung zum „KV Stadteingang Ost“ beauftragt wurde, wird in den kommenden Tagen gerechnet. Ungeachtet dessen wird sich der Baubeginn wider erwartend um mehrere Monate verzögern. Aufgrund des Hochwassers vom 14.07.2021 muss ein Brückenbauwerk in der Lüdenscheider Straße auf seine Standsicherheit geprüft werden. Das genannte Brückenbauwerk – im Bereich der Lüdenscheider Str. 8 – ist Bestandteil des Bauabschnitts „KV Stadteingang Ost“. Die Prüfung des Bauwerks wird voraussichtlich Anfang September (35 KW) erfolgen. Mögliche Sanierungserfordernisse des Brückenbauwerks und entsprechende Wechselwirkungen mit dem Projekt „KV Stadteingang Ost“ verhindern einen kurzfristigen Baubeginn des Kreisverkehr-Projekts. Um eine Winterbaustelle mit

frostbedingten Ruhephasen und unnötig langen Einschränkungen für den Straßenverkehr zu vermeiden, wird der Baubeginn nun - nach der Frostperiode - für das Frühjahr 2022 anvisiert. Wechselwirkungen und/ oder Einschränkungen mit Blick auf weitere innerstädtische Bauprojekte sind aktuell nicht erkennbar. Positiv hervorzuheben ist, dass sich zwischenzeitlich – nicht zuletzt aufgrund des verzögerten Baubeginns beim „KV Stadteingang Ost“ die Möglichkeit ergeben hat, ein Tiefbauprojekt im Straßensonderprogramm umzusetzen, das ein Fördervolumen von ca. 90.000 € auf sich vereint und von diesem nun allenfalls marginale verkehrliche Einschränkungen ausgehen dürften. Hierbei handelt es sich um die Deckensanierung eines Teils der Ringstraße - ausgehend von der Gaulstraße bis zur Klosterstraße. Die bauliche Umsetzung ist für die Herbstferien (11.10. – 23.10.2021) geplant. Da es sich bei dieser Maßnahme ausschließlich um eine Sanierung der Fahrbahndecke handelt, wobei die Tragschicht aufgrund ihrer Funktionsfähigkeit erhalten bleibt, fallen für die Anlieger keine (!) Ausbaubeiträge an.

Busbahnhof / Umverlegung L284

Die Entwurfsplanung dieses Abschnittes ist abgeschlossen. Die Förderzusage für den städtebaulichen Teil ist mit dem Zuwendungsbescheid 2018 erfolgt. Aktuell wird u. a. geprüft, welche Realisierungsoptionen bestehen. Nachdem eine Realisierungsoption den Vorzug - per Beschluss - erhalten hat, können weitere Planungsphasen ausgeschrieben und die entsprechenden Leistungen vergeben werden.

Regionales Gebäudemanagement

Umbau E.v.B.-Gymnasium

Diverse Planungen und Abstimmungen mit neuem Architekturbüro sowie weiteren fachlichen Beteiligten laufen.

Demnächst soll ein Termin mit dem Nutzer abgestimmt werden um eventuelle Änderungen einvernehmlich zu beschließen. Hierbei geht es insbesondere um Zwänge aus technischer und konstruktiver Sicht, die bei Bauantragsstellung noch nicht präsent waren.

Die Umsetzung nächstes Jahr wird von dann vorhandenem Personal abhängen.

- Sachstand Grundstückskauf für die baurechtlich erforderlichen Stellplätze: Ankauf des Grundstücks für die hintere Zufahrt der Feuerwehr und zu den Stellplätzen wurde vom Liegenschaftsamt am 28.04. abgeschlossen
- Sachstand Vermessung: Vermessung der neuen Parzellen steht noch aus, der Bauhof kann damit voraussichtlich erst im September mit der Stellplatzerstellung beginnen.
- Sachstand Baulasten: Baulasten können erst nach der Parzellenvermessung eingetragen werden.
- Sachstandsanfrage und Abstimmung zur Baugenehmigung: Diese haben mit dem neuen Planungsbüro und der Unteren Bauaufsichtsbehörde am 22.06. stattgefunden.

- Sachstand Baugenehmigung am 22.06.: Baugenehmigung sollte kurzfristig durch die Untere Bauaufsichtsbehörde erteilt werden.
- Sachstand Baugenehmigung am 13.08.: Baugenehmigung zum Bauantrag vom 16.12.2019 steht immer noch aus.
- Sachstand Planungsauftrag: Leistungsphase 5 der HOAI (Ausführungsplanung) ist durch das Planungsbüro und den Fachplanern in Bearbeitung
- Sachstand Planung: Nutzerabstimmung zu Änderungen aus der Ausführungsplanung mit der Schulleitung, dem Schulamt und dem neuen u. alten Gebäudemanagement ist am 26.08. terminiert
- Sachstand Beauftragungen: Am 26.08. wird zudem festgelegt inwieweit weitere Fachplaner, wie z.B. Fachraumplaner für Naturwissenschaftliche- oder Musikunterrichtsräume ausgeschrieben werden müssen

Die, mit Abschluss der Ausführung „Neubau der Mensa“, geschlossenen Wartungsverträge für den Gewährleistungszeitraum sollten zu Gunsten einer Vereinheitlichung aufgekündigt werden. Diesbezüglich sollte das neue Gebäudemanagement einige Rahmenverträge für weitere wesentliche Gewerke ebenfalls neu ausschreiben.

EGS Albert-Schweitzer-Schule

Das Gelände erhielt nach außerschulischer mutwilliger Zerstörung, Verschmutzung und (Beinahe-) Unfällen nun eine Einzäunung um eben diese Vandalismus-Schäden und Vorfälle zu reduzieren. Es wird somit eine klare Zonierung geschaffen, zudem werden Schilder mit Betriebszeiten angebracht. In der Nähe sollte ein, für Jugendliche attraktiver, weiterer Treffpunkt/Sitzplatz geschaffen werden damit die, zur Schule „gehörende“ Fläche, nur altersgemäß bespielt wird.

Konrad-Adenauer-Hauptschule

Bauabschnitt 1: „Energetische Sanierung Aula“ läuft planmäßig.

Ausschreibung der Bühnentechnik kann sinnvoll erst nach Abschluss der Hochbaumaßnahme verifiziert werden. Auch der zweite Bauabschnitt konnte teilweise schon vorgezogen und begonnen werden.

Die Varianten zu dem behindertengerechten Zugang bzw. die Überarbeitung des Bestandaufzuges sollen vorab im Inklusionsbeirat besprochen werden:

- 1) Moderne Aufzugskabine (in vorhandenen Aufzugschacht) und Ergänzung eines Treppenliftes für das oberste Geschoss des aufgeständerten „Querriegels“
- 2a) Stirnseitig vor Kopf des Querriegels mit Modifizierung des vorhandenen baulichen zweiten Rettungsweges
- 2b) dito, mit Ausschachtung bis auf Schulhofniveau
- 3) In Gebäudeecke (entfällt, da der Montageschacht bzw. Zugang zum Heizungskeller nicht zu überbauen ist)
- 4) Seitlich an Gebäudeecke des Querriegels mit Ausbildung eines Stichflures, Verkleinerung eines Klassenzimmers um eine Fensterachse je Etage

- Sachstand Baugenehmigung am 13.08.: Baugenehmigung wurde am 28.01. seitens der Unteren Bauaufsichtsbehörde erteilt.
- Sachstand Planungsauftrag: Leistungsphase 8 (Objekt- und Bauüberwachung), das Bauvorhaben befindet sich in der baulichen Umsetzung.
- Sachstand Bauabschnitte: 1. und 2. BA wird bis Ende des Jahres fertiggestellt. 3. und 4. BA sind abhängig von der Fertigstellung des Interims.
- Sachstand Interim: gemäß Auskunft der Vergabestelle ist die Veröffentlichung der Ausschreibung zum Interim im August geplant. Fertigstellung Interim angekündigt im Frühjahr 2022.

Grundschule St. Antonius

Die Brandschutz-Sanierung des Bestandgebäudes steht an. Zudem hat sich gezeigt, dass die Haupteinspeisung des Stromes überarbeitet werden muss. Dies wird im Rahmen der noch anstehenden Arbeiten ebenfalls umgesetzt.

Die Möbel für den neuen Anbau konnten endlich erfolgreich submittiert werden.

Das Honorar-Angebot zur Überplanung des hinteren Geländes muss überarbeitet werden, hier sind einige Parameter unstimmtig. Es geht hierbei auch um eine Betrachtung des Zwischentrakts (Pausen-WC/Umkleide Querriegel) als neuer Eingangsbereich mit Erschließung des hinteren Geländes.

Die Stützen des Laubenganges konnten in diesen Sommerferien noch nicht ausgetauscht werden, da beim beauftragten Unternehmer ein hoher Krankenstand auftrat. Der Austausch erfolgt in Kürze in Abstimmung mit der Schulleitung.

GS Wipperfeld

Die Planungsleistungen zum Anbau sind ausgeschrieben worden, momentan läuft noch das Bewerber-Auswahlverfahren.

Mit dem Anbau sollen auch am Bestandsgebäude einige Verbesserungen vorgenommen werden. Zum Beispiel die Dämmung der obersten Geschossdecke und einige Leuchten in den Räumen sowie Oberflächen.

Grundschule Nikolaus

Mit den Arbeiten zum zweiten baulichen Rettungsweg konnte noch nicht, wie vormals geplant, begonnen werden, da bauordnungsrechtlich ein paar Parameter mehr abzustimmen sind/waren. Hier stagniert es, weil momentan kein Sachbearbeiter zur Verfügung steht.

Altes Seminar, Dachsanierung, Aufzug und Brandschutzsanierung

Der Teppich im Treppenraum kann nicht aufgearbeitet werden und wird komplett erneuert. Die Arbeiten im Sanitärbereich sind fast abgeschlossen. Bezüglich des

Außenaufzuges gibt es noch einen Ortstermin mit Unternehmer und externem Architekturbüro um Detailfragen zu klären.

Des Weiteren sind nunmehr die gesperrten Gelder für die Aufarbeitung des Parkettbodens im Ratssaal des Alten Seminars freizugeben. Siehe separate Beschluss-Vorlage.

Feuerwache Wipperfürth

Es wurden einige Gipsmarken über den Rissbildungen aufgebracht. Die sich einstellende Veränderung durch den Sommer wird ausgewertet. Anhand dessen werden Sanierungsvoraschläge ausgearbeitet.

Basisstation Ohler Wiesen

Das Erdgeschoss wurde vom Hochwasser getroffen. So stand zum Beispiel das Lüftungsaggregat unter Schlamm und Wasser welches irreparabel und nun auszutauschen ist.

Jugendamt Wupperstraße 12

Das Untergeschoss wurde ebenfalls vom Hochwasser geflutet, hier laufen nun Trocknungsarbeiten, bei denen teilweise die Gipskartonarbeiten rückgebaut werden müssen.

Rathaus und Kolpinghaus

Bauordnungsrechtlich fehlen noch Umsetzungen aus der alten Brandschutz-Sanierungsmaßnahme, insbesondere der zweite bauliche Rettungsweg. Durch Unklarheiten bezüglich des angrenzenden Kolpinghauses wurde das angefragte Interim im Hof als Gerüsttreppe vorerst gestoppt.

Die Umsetzung der Belange aus der oben genannten (alten) Brandschutzsanierung sowie die sinnvolle Nutzung und Erweiterung von Büroflächen laut „Assmann-Studie“ als auch einer wirklich barrierefreien Erschließung hängt entscheidend von der Zukunft des Kolpinghaus ab. Hier fehlte dem RGM bis zuletzt eine klare Vorgabe.